

Actienbrauerei Merzig in Merzig a. Saar.

Gegründet: 4./5. 1888; eingetr. 21./8. 1888. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung u. der Verkauf von Bier, Malz, Eis, sonst. Getränken u. Lebensmitteln aller Art sowie der sich dabei ergebenden Nebenprodukte, Wirtschaftsbetrieb sowie Gewinn, der für den Betrieb notwendigen Rohprodukte u. Handel damit. Die Ges. besitzt in Merzig Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 4743 qm, auf denen die in den letzten Jahren erneuerte Brauerei errichtet ist. Die Brauerei ist auf eine jährliche Produktion von ungefähr 75 000 hl Bier eingerichtet. Die maschinelle Einrichtung der Brauerei umfasst die Kraft- und Kühlanlage, die elektr. Anlage, sowie die Anlage für Bierfabrikation mit einem Doppelsudwerk u. Maise-Filter.

Kapital: M. 2 000 000 in 2000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 285 000, erhöht 1891 um M. 115 000, 1899 um M. 200 000, 1905 um M. 400 000, 1921 um M. 1 000 000. 1923 Umstellung des A.-K. in Frankenwährung, rückwirkend ab 1./10. 1922.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Bis Dez. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (bis 10% des A.-K. erfüllt), vertragsm. Tant. an Vorstand, 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R. (mind. zus. M. 5000), Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Sept. 1923: Aktiva: Brauerei, Wirtschaft. u. Einricht. 1 446 405, Kassa 184 660, Wertp. 1 280, Vorräte 568 809, Debit. 295 739. — Passiva: A.-K. 2 000 000, Rückl. 206 816, do. für Steuern auf Zs.- u. Gewinnanteilscheine 63, noch nicht erhobene Div. 81, Kredit. 104 640, hinterl. Sicherheit. 1840, Gewinn 183 451. Sa. Fres. 2 496 893.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschr. 139 600, Gewinn 183 451. — Kredit: Geschäftsbetrieb Fres. 323 051.

Kurs: Zugelassen in Berlin im Nov. 1905; erster Kurs 6./1. 1906: 165%; Kurs Ende 1914—1923: 155%, —, 135, 121, 105*, 165, —, —, —, 0%.

Dividenden 1913/14—1922/23: 6, 7, 5, 5, 7, 10, 10 + 10% Bonus, 20, 35, 6%. C.-V.: 3 J. (F.)

Direktion: Rich. Redelberger.

Aufsichtsrat: (3—5) Vors. F. Helle, Fr. Pagenstecher, Mainz; Dipl.-Ing. B. Karcher, Beckingen; Fabrikdir. Dr. A. Spangenberg, Merzig.

Zahlstellen: Eig. Kasse; Berlin: Delbrück Schickler & Co.; Saarbrücken; G. P., Grohé-Henrich & Co.; Trier: Deutsche Bank.

Kloster-Brauerei Akt.-Ges. in Metternich, Rheinland.

Gegründet: 1./8. 1899; eingetr. 18./9. 1899. Übernahme der Brauerei Dieckmann & Reiter in Metternich für M. 1 439 217. Firma bis 3./6. 1901: Akt.-Ges. Klosterbräu vorm. Dieckmann & Reiter, dann bis 15./12. 1917: Kloster- & C. Laupus-Brauerei Akt.-Ges. 1899/1900 wurde die Brauerei C. Laupus in Koblenz-Niedermendig erworben unter Erhöhung des A.-K. um M. 350 000 (s. u.). Die Betriebe in Metternich u. Niedermendig sind 1903 in ersterem Orte vereinigt worden. Bierabsatz 1905/06—1917/18: 44 758, 46 550, 47 000, 44 000, ca. 40 000, ca. 54 727, 63 300, 64 683, ca. 64 000, ca. 60 000, 60 000, 55 000, 55 000 hl, später nicht angegeben. Lt. G.-V. v. 15./12. 1917 Erwerb der Mittelrhein. Brauerei-A.-G. in Andernach-Coblenz (siehe bei Kap.).

Kapital: M. 3 000 000 in 3000 gleichber. Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 200 000; über die Wandlungen des A.-K. bis 1910 siehe dieses Handb. 1916/17.

Die G.-V. v. 15./12. 1917 beschloss 58 Genussscheine zu M. 300 per Stück zurückzukaufen. Die gleiche G.-V. hat beschlossen, das A.-K. zum Zwecke der Ablös. der Rechte der Genussscheine um M. 1 000 000, also auf M. 1 000 000 mit Div.-Ber. ab 1./10. 1916 zu erhöhen. Die neuen Aktien wurden den Besitzern der Genussscheine derart zur Verfüg. gestellt, dass dieselben berechtigt waren, gegen Einreichung von 3 Genussscheinen mit Gewinnanteilscheinen für 1916/17 u. ff. die Aushändig. je 1 der neuen Aktien von der Ges. zu verlangen.

Die G.-V. v. 15./12. 1917 beschloss behufs Angliederung der Mittelrhein. Brauerei-Ges. in Andernach-Coblenz das A.-K. um M. 500 000 (also auf M. 1 500 000) in 500 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./10. 1917 zu erhöhen, angeb. den alten Aktionären zu 100%. Die ordentl. G.-V. v. 12./1. 1922 beschloss die Erhöhung des A.-K. um M. 1 500 000 in 1500 auf den Inh. lautenden St.-Aktien zu je M. 1000, div.-ber. ab 1./10. 1921. Die neuen Aktien wurden von dem Bankhause Gebr. Arnhold in Dresden mit der Verpflichtung übernommen sie den alten Aktionären zum Kurse von 150% im Verhältnis von 1:1 anzubieten. Bezugsrecht war auszuüben in der Zeit von 6./2.—22./2. 1922.

Hypoth.-Anleihe: M. 900 000 in 5% Oblig. von 1902, Stücke à M. 1000 u. 500, rückzahlb. zu 103%. Sicherheit: I. Hypoth. Tilg. ab 1907 innerh. 36 Jahren durch Auslos. oder Ankauf. Ult. Sept. 1922 in Umlauf M. 637 000.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Bis Ende Jan. in Metternich od. Koblenz. 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., bis 4% Div., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 10% Tant. an A.-R., Rest Super-Div.

Bilanz am 30. Sept. 1923: Aktiva: Grundst. I, Immobil. I 1, do. II 1, Masch. u. Brauerei-Einricht. 1, Lagerfässer 1, Transportfässer 1, Brauerei-Utensil. 1, Fuhrpark 1, Wirtschafts-Inv. 1, Kontor-Utensil. 1, Eisenbahn-Waggon 1, Flaschen-Inv. 1, Vorräte 4 014 000, Kassa 153 Md., Bank 15 Md., Debit. 503 Md., Bürgschaften 1 217 750. — Passiva: A.-K.